

**Stadt Bramsche**

**Protokoll  
über die 3. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt  
vom 21.05.2012  
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Heiner Pahlmann

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Ralf Bergander

Frau Roswitha Brinkhus

Herr Markus Wahlers

Vertretung für Rehling, Lars

Vertretung für Schulze, Volker

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Gert Borchering

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

Vertretung für Rothert, Ernst-August

**Mitgl. Frakt. B 90/DieGrünen**

Herr Ufke Cremer

Herr Dieter Sieksmeyer

Vertretung für Specht, Annette

**Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG**

Frau Ingrid Bühning

Herr Peter Furmanek

Herr Werner Hagemann

**Verwaltung**

Herr LSBG Hartmut Greife

Herr Wolfgang Tangemann

**Protokollführerin**

Frau Ulrike Kruse

**Abwesend:**

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Lars Rehling

Herr Volker Schulze

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Ernst-August Rothert

**Mitgl. Frakt. B 90/DieGrünen**

Frau Annette Specht

Beginn: 18:30 Ende: 20:30

## **Tagesordnung:**

### **ÖFFENTLICHE SITZUNG**

- 1.1.1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Ausbau mit Grunderneuerung der B 218 - Vorstellung der Planung durch die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
- 5 Einwohnerfragestunde

### **ÖFFENTLICHE SITZUNG**

#### **TOP 1.1.1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

OBM Busch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung**

Da die Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt stattfand und die dortige Tagesordnung als TOP bereits eine weitere Einwohnerfragestunde vorsah, wird die TO angepasst und als TOP 5 auch die Einwohnerfragestunde zusätzlich aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

ORM Pilatus bemängelt, dass die Stadtratsmitglieder bereits Unterlagen zu dem Vorhaben der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erhalten haben. Er bittet, diese für die Mitglieder des OR Ueffeln nachzureichen.

#### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Reinhard Böker stellt folgende Fragen:

1. Planungskonzept: Dauer der Baumaßnahme, mit welchen Haushaltsmitteln finanziert, wann erste Planung, beabsichtigte Umleitungsstrecke?
2. Verkehrsstärke: Aktuelle Zahlen? Prognose, wie hoch das Verkehrsaufkommen nach dem Ausbau sein wird?
3. Militärische Bedeutung: Einfluss auf die Planung?
4. Unfallstatistik: Aktuelle Zahlen?

Beantwortung erfolgt durch den Vortrag der Landesbehörde, explizit in der zweiten Einwohnerfragestunde.

#### **TOP 4      Ausbau mit Grunderneuerung der B 218 - Vorstellung der Planung durch die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr**

LSBD Greife trägt den derzeitigen Planungsstand vor und legt dar, dass es sich um eine Maßnahme der Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen handelt und die Stadt Bramsche nur als Träger öffentlicher Belange beteiligt ist.

Der geplante Ausbau der B218 wird durch Vertreter der NLStBV, Herrn Engelmann, Herrn Altevoigt und Herrn Korosa mittels einer Power Point Präsentation ausführlich dargestellt und erläutert.

Antworten auf Fragen des Herrn Böker (TOP 3):

Die zweite und die vierte Frage wurden bereits durch den Vortrag beantwortet. Die Zahlen stammen aus 2010 und werden alle fünf Jahre aktualisiert. Es wird von einem gleichbleibenden Verkehrsaufkommen, auch nach dem Ausbau, ausgegangen. Auf dem Teilabschnitt zwischen Hesepe und Ueffeln wurden jährlich ca. 20 Verkehrsunfälle registriert, hauptsächlich Wildunfälle. Damit handelt es sich um eine unfallauffällige Strecke.

Zu Frage 1 erklärt Herr Engelmann, dass der Ausbau in ca. zwei Jahren durchgeführt und ca. vier Monate dauern wird. Träger der Baumaßnahme ist das Bundesverkehrsministerium. Die Umleitung wird von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde festgelegt, nicht von der Straßenbaubehörde. Somit ist an dieser Stelle eine Aussage nicht möglich.

Zu Frage 3: Die B218 gehört zum militärischen Grundnetz, aber die militärische Bedeutung ist nicht Auslöser oder Begründung für den Ausbau, sondern die Richtlinien für die Anlage von Landesstraßen.

Wie aus der in der Anlage beigefügten Präsentation hervorgeht, wurden insgesamt fünf Varianten erarbeitet, wobei die Variante 3 von der NLStBV favorisiert wird. Bei dieser Variante handle es sich um einen Kompromiss, der die Bedenken und Anregungen der Bürger weitestgehend berücksichtigt und auch den gesetzlichen Richtlinien gerecht wird.

Aus den Wortmeldungen der Ausschussmitglieder geht hervor, dass diese die Variante 5 befürworten. Aufgeführt werden die Punkte Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit, Mautflüchtlinge, Anwohnerschutz, Wildschutz, Baumschutz.

ORM Stuckenberg erklärt, dass das Fällen der Bäume vernachlässigt werden kann, da dies an anderer Stelle ausgeglichen werden würde. Wichtiger sei der Anwohnerschutz.

ORM Pilatus fragt an, warum Zahlen von Verkehrszählungen aus 2010 herangezogen werden und nicht aktuellere.

Herr Altevoigt, NLStBV erklärt, dass es festgelegt ist, dass alle fünf Jahre Zählungen stattfinden. Daher sind dies aktuelle Zahlen.

ORM Pilatus trägt zu der im Bundesverkehrswegeplan aufgeführten Ortsumgehungsstraße Ueffeln vor. Er bittet die Vertreter der NLStBV zu prüfen, ob bei einer möglichen Verbreiterung der B218 auch schon ein Teil der Trasse der Umgehungsstraße ausgebaut werden könnte.

Herr Engelmann, NLStBV erklärt, dass man diese Anregung prüfen werde.

ORM Rohe bemängelt den vorgenommenen Variantenvergleich (Folie 29 der Präsentation), da man die Punkte Verkehr, Schutzgüter und Wirtschaftlichkeit nicht gleichrangig bewertet könne.

Die Vertreter der NLStBV nehmen dies zur Kenntnis.

Herr Borcharding fragt, ob nicht ein Kompromiss in Form einer Kombination aus Variante 3 und 5 getroffen werden könnte.

Herr Engelmann, NLStBV erklärt, dass es sich bei der Variante 3 bereits um einen erarbeiteten Kompromiss handle, da ursprünglich Variante 1 geplant war.

## **TOP 5      Einwohnerfragestunde**

Herr Hehemann fragt, ob es möglich sei, nur die Variante 5 umzusetzen und kurzfristig mit der Sanierung zu beginnen. Weiter fragt er, ob nicht zumindest der Bereich, der nur saniert werden soll, nicht ausgeweitet werden könnte.

Herr Engelmann, NLStBV verneint dies, da diese Variante nicht zu dem erforderlichen Querschnitt der Straße führt.

Herr Clausing fragt, ob man die Straße nicht weiter von den Anwohnern abrücken könnte und ob es möglich wäre mehrere Ein- und Ausfahrten zusammenzufassen.

Herr Engelmann, NLStBV verneint dies, da die Platzverhältnisse dies nicht hergeben.

Heiner Pahlmann  
Vorsitzender

Ulrike Kruse  
Protokollführer